

Nach dem Tobsuchtsanfall

Autor(en): **Samir**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **45 (1993)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-931868>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nach dem Tobsuchtsanfall

WELCHE THEMEN SOLL DER SCHWEIZER SPIEL- UND DOKUMENTARFILM IN ZUKUNFT BEHANDELN?

Samir

Kaum begann ich mich am Montagmorgen nach dem 6. Dezember zu erholen, schwor ich mir: FERTIG MIT PINGUINEN! FERTIG MIT INDIENREISEN! FERTIG MIT DEN YANOMANIS! Und auch SCHLUSS MIT DEN AUSSERIRDISCHEN! NIE MEHR CAPTAIN SPOCK!

Den Fehdehandschuh, den mir der dumpfe BB-Mob hingeworfen hatte (BB = Blocher-Bünzlis), werde ich in Zukunft mit dem Zweihänder beantworten. Diesen Tölpeln muss mal eine Schweiz gezeigt werden, um die es sich zu kämpfen lohnt: offen, debattierfreudig und neugierig.

Die BBs haben's nämlich immer noch nicht gecheckt, dass dieses Land nicht nur in EUROPA liegt, sondern mit tausenden und abertausenden von STORYS darin VERWICKELT ist.

Also werfen wir die Computer an. Die Geschichten werden uns anspringen: Wie war das noch mit jenem dubiosen Vatikan-Bank-Chef, der in *Genf* (SCHWEIZ!) spurlos verschwand, um ein paar Wochen später aufgehängt an der Tower Bridge (in *London!*) sanft in der Morgenbrise tot herumzubaumeln? Was soll man von einem Schweizer GASTRO-KÖNIG halten, der mit dem Gastro-Reglements-Chef seiner Stadt krumme Geschäfte macht, aus dem NICHTS ein IMMOBILIENREICH erarbeitet(?) und seine Bilanzen nicht offen legt, aber mit Millionenbeträgen seine Geschwister aus der Erbschaft ausbootet? (Die sog. *Zürich-Toskana-Connection!*) Geldschieber und -waschgeschichten wollen wir hier mal beiseite lassen, die werden ja meist en passant von amerikanischen und französischen Filmen gestreift. Aber auf dem Nebenschauplatz tauchen verschiedene eingebürgerte Ausländer auf, die in diese dubiosen Geschichten verwickelt sind...

Aber was ist mit den CHEMIE-GAUS in *Basel*? Und war nicht in *SEVESO-Italien* eine SCHWEIZER FIRMA involviert? Und was ist mit dem NORDDEUTSCHEN REGIERUNGSCHEF, der tot in einer *Genfer* Badewanne liegt, und dessen Frau einen PRIVATDETEKTIV anstellt, der ein Jahr später in *Zürich* TOT im PUFF aufgefunden wird, bevor er seinen Kollegen aus *Belgien* treffen konnte (der nun steckbrieflich gesucht wird)? Es gäbe noch etliche solcher Storys.

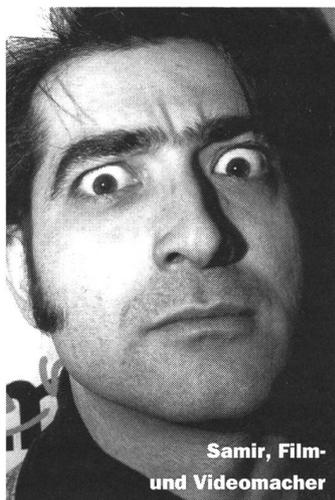
Aber etwas wichtiges vergessen die BBs immer wieder (oder verdrängen sie's bloss?). Von den sechseinhalb Millionen Bewohnern sind über eine Million sog. AUSLÄNDER (was immer

das heissen soll?!). Aber auch hier: Wer kümmert sich um diese wunderbaren Liebesgeschichten zwischen dem TANZFREUDIGEN BUCHHALTER aus *Zaire* und der INNERSCHWEIZER Studentin in *Fribourg*? Und was ist mit dem ITALO-KID aus *Dietikon*, der in der HIP-HOP-Szene in Biel das hübsche TÜRKISCHE FLY-GIRL kennengelernt hat? Was ist mit all den alternenden Stars an den Gestaden des Genfersees? Was ist mit all den ROMANDS, die zu hunderten jeweils die FRANZÖSISCHEN THEATER stürmen, die ab und zu in *Zürich* gastieren? Storys über Storys!

Aber die BBs verdrängen die besten Zeiten in der Vergangenheit. Wie z.B. tapfere BUCHDRUCKER in *Lausanne* als geheime Kuriere eine Organisation aufbauten für die im Untergrund operierende algerische Befreiungsfront. Oder das Verbot des Kabarett der TOCHTER von THOMAS MANN in Zürich, Basel, Bern aufgrund der Saalschlachten zwischen den Linken und den Schweizer Nazis in den dreissiger Jahren.

Von Bertold Brecht und seiner Bande am Schauspielhaus Zürich wollen wir hier nicht reden, denn noch viel weiter zurück (Nein, nein, ich mein' jetzt nicht DADA und LENIN an der Spiegelgasse in Zürich...), also im letzten Jahrhundert, verliebten sich ENGLISCHE LADYS in *Berner SENNEN*. Okay, okay. Liebesgeschichten aus SELDWYLA sind hübsch, aber zwischen 1848 und 1871 tobten auch noch verschiedene Revolutionen in Europa, und ALLE POLITISCHEN EMIGRANTEN flüchteten in die Schweiz. Dieses Land (die Schweiz!) war selten so voller Anarchisten, Sozialisten, Kommunisten, Nihilisten, -isten, -isten, -isten ... wie damals.

Nun, ich will hier keine meiner Kollegen und Kolleginnen überzeugen, dass dies alles tolle Kriminal-, Polit- und Actionfilme sein könnten (denn in diesen Geschichten haben ALLE GENRES Platz). Beispiele gäbe es genug. Nur zwei Titel: JONAS und LE MILIEU DU MONDE! Mir geht es darum, uns alle daran zu erinnern, dass dieses Land die Kreuzung Europas ist. Und wir härter daran arbeiten müssen, dass dieses Land auch mental den Weg in eine offene Welt findet. Selbstverständlich ohne einem eurozentristischen Standpunkt zu verfallen! Aber EUROPA ist am Ausgangspunkt dieser modernen WELT gestanden, Wollen wir versuchen, sie zu verstehen, dann müssen wir dorthin. Wir haben als Schweizer Filmer mit all diesen Geschichten, in Europa eine privilegierte Stellung! JUST DO IT! ●



Samir, Film- und Videomacher